



# Sammlung Theaterzettel

## Die Jüdin

Langer, Ferdinand

1891-06-17

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Juni 1891.

80. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der kais. russ. Kammerfängerin Frau **Sofie Brajnin.**

# Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halévy.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Fräul. Tobis.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Carlhof.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr George.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Rüdiger.
Ein Bürger	Herr Peters.
Elezar, ein Jude	Herr Goetjes.
Recha, seine Tochter	***

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rittersherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. Volk.  
Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im 1. Akte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Im 3. Akte: **Grand pas de folie**,

Getanzt von Fr. Dänike und den Damen des Ballets

\*\*\* Recha: . . . . . Frau **Sofie Brajnin**, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krant: Fr. Mohor. Unpäßlich: die Herren Grahl, Dr. Bassermann und Homann.

## Große Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Reserveloge dritten Rang . . . . . M. 1.50 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 2. 3. u. 4. Reihe . . . . . 5.50 " "	Gallerieloge . . . . . " 1.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe " . . . . . 4.50 " "	Gallerie . . . . . " —.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang . . . . . 3.50 " "	Bogen zweiten Rang, Vorderplatz . . . . . " 3.50 " "
Stehplätze in dem Parquet . . . . . 2.50 " "	Bogen zweiten Rang, Rückplatz . . . . . " 2.50 " "
Parterre . . . . . 2.— " "	Bogen dritten Rang, Vorderplatz . . . . . " 2.50 " "
Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum . . . . . 2.— " "	Bogen dritten Rang, Rückplatz . . . . . " 1.50 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr,  
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen  
und in Heidelberg Herr A. Edwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

## Beste Eisenbahn-Fahrten.

\*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10  
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —  
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35  
\*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.  
\*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.  
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 18. Juni 1891. 79. Vorstellung im Abonnement A.

## Der Probepfeil.

Luftspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Hortense: . . . . . Fr. Hedwig Bleibtren, als Debut.

Beate: . . . . . Fr. Nina Berg, als Debut.

Anfang 7 Uhr.